



Schwaatlapp

Nº. 79

⇒ Neuigkeiten und Termine rund um die St. Brigitta Bruderschaft

Oktober 2002



Geburtstage des Monats

*12.10. Helga

*14.10. Uschi

Herzlichen Glückwunsch

WM-Gewinnspiel

Schon verdampft lang her. Wißt ihr noch auf Anhieb die ersten Vier? Nä? Also: Neben dem Wetmeister Brasilien und Tante Käthes Überraschungstruppe waren da noch die Türkei und Nordkorea. Getippt hat das natürlich so keiner. Aber es war jemand ganz nah dran: Sieger des Gewinnspiels

Wolfgang Saarland

Die weiteren Plätze

2. Platz Uschi
3. Platz Lukas
4. Platz Bärbel
5. Platz Manni

Was gab es zu gewinnen? Na, was wohl. Die Kleinen Grünen Kaktusse werden bei nächster Gelegenheit feierlich überreicht.

Schlachtfest der Jägergruppe

Bis vor einiger Zeit hießen diese Veranstaltungen nach bayerischer Sitte "Oktoberfest" und es gab davon allein in Windberg jede Menge. Als Veranstalter übrig geblieben ist die Jägergruppe und sie hat der Sache wieder den ursprünglichen niederheinischen Namen gegeben. Die Jägergruppe hat uns ausdrücklich schriftlich zu ein paar schönen Stunden eingeladen. Sie versichern, für gutes Essen, schöne Musik und gute Unterhaltung zu sorgen, und zwar am

19. Oktober um 20 Uhr

im Treff.

Windberger Schützenkönig 2003: Peter Stockhammer

Weil wir im vorigen Jahr einen König wohnhaft Hamer Hütte hatten, tat sich die Frage auf, die Königsburg auch in der Hamer Hütte stehen würde. Nun, dies tat sie zum Glück nicht. Aber zum Vogelschuß abgeholt wurde, nunmehr als Altkönig, Peter Kamps dort. Und so kam es, daß erstmals ein Windberger Schützenzug im Fremdvier Venn Rabatz machte. Unsere Venner Freunde werden es verkraften.

Der Verlauf des Vogelschusses ist schnell berichtet: Eigentlich wollte keiner. Dafür, daß es trotzdem interessant blieb, sorgte letztlich die Mühle und einer, der mit einer Serie den Vogel schließlich um 13:30 Uhr erlegte.

Wir freuen uns mit dem Königsgespann

Peter Stockhammer

Ralf London

Norbert Spieker

und natürlich mit der Mühlenkompanie auf die Kirmes 2003. Bei dieser Kompanie haben wir keine Zweifel, daß es wieder ein tolles Schützenfest wird.

Generalversammlung Bürgerschützenverein

Die Generalversammlung findet zwar erst am 24. November statt, aber es gibt bereits zwei Anträge, die unsere Bärbel am 1.9. schriftlich an den Vorstizenden gestellt hat.

Wie das dann immer so ist: In Windberg gibt es bereits Gerüchte und Meinungsäußerungen zu diesen Anträgen. die außer dem Vorstand noch niemand gelesen haben kann. Da die Anträge aus unseren Reihen kommen, findet ihr sie auf Seite zwei und drei.

Terminabsprache der Windberger Vereine

Am 24. Oktober um 19:30 Uhr werden die Termine abgesprochen, aus denen der allseits beliebte

"Windberger Terminkalender"

entsteht. Dieser wird mittlerweile unter der Regie der Stadtparkasse von fast allen anderen Stadtteilen nachgemacht. Neben dem Waldaufräumen im Frühjahr ist dies die zweite Windberger Initiative, die gesamtstädtisch übernommen wurde.

Abschied



Auch an dieser Stelle nehmen wir Abschied von unserem Freund Wilfried. Was zu sagen war, ist gesagt und geschrieben. Was Sigrid uns noch zu sagen hat, findet ihr auf Seite vier.

Tuppturnier

Die Karten werden wieder neu gemischt. Die Lindenkompanie versucht am

Donnerstag, 31. Oktober, 20 Uhr

Vereinhaus Fortuna Bergerfeld

ihren Titel zu verteidigen.

Bei uns war in den letzten Jahren die Ausbeute ja eher mau. Das hatte selbstverständlich immer nur einen einzigen Grund:

"Schleite Kaat jekräje"

Wetterregel im Oktober

Ess da Oktober kalt,
dann jont die Ruppe kapott



Barbara Dölpers

Am Steinberg 67
41061 Mönchengladbach
Tel 02161/ 89 66 70

Mönchengladbach, 1.9.2002

An den
Bürgerschützenverein
Windberg – Großheide
Hr. A. Nürnberg
Kärntnerstr. 53
41068 Mönchengladbach

Sehr geehrte Schützenkameraden!

Die Jägergruppe bemüht sich seit zwei Jahren mit ansehnlichem Erfolg, eine Jungschützenkompanie auf die Beine zu stellen. Beim letzten Schützenfest bestand sie aus vier Jungschützen, die mit Feuereifer bei der Sache waren.

Man sollte aber nicht vergessen, dass noch etliche andere Jungen gleichen Alters in den verschiedensten Kompanien regelmäßig aktiv sind. Die „offiziellen“ Jungschützen haben meines Wissens keine familiären Vorbilder im BSV und das Engagement der Jägergruppe ist für sie der ideale Einstieg in das Schützenwesen. Die anderen Jungen sind durch Familienbande von klein auf in ihre Kompanien hineingewachsen und dort fest eingebunden. Weder möchten sie in eine Jungschützenkompanie wechseln, auch nicht vorübergehend, noch möchten die Kompanien auf ihre Junioren verzichten.

Nichtsdestotrotz bilden sie alle zusammen den Nachwuchs des Bürgerschützenvereines. Sie alle sind Jungschützen und beide Arten der Nachwuchsförderung, einmal die „zentrale“ durch die Jägergruppe und zum anderen die „dezentrale“ in den einzelnen Kompanien haben nicht nur eine Daseinsberechtigung, sondern sie ergänzen sich sogar ideal.

Es ist also durchaus sinnvoll, beide Arten beizubehalten und zu fördern. Die Frage ist, ob es nicht wünschenswert wäre, zumindest ab und zu alle Junioren des BSV zusammenzubringen, um ein gegenseitiges Kennenlernen zu ermöglichen und einen gewissen Zusammenhalt zu erreichen. Eine Möglichkeit wäre, und das ist mein Vorschlag, alle Mitglieder des BSV bis 16 Jahre jährlich zu einem gemeinsamen Vogelschuss einzuladen um den Jungkönig dort zu ermitteln, der dann, wie der große König auch, immer von einer anderen Kompanie gestellt würde. Im Vorfeld des Schützenfestes könnten gemeinsame Aktivitäten, wie z. B. das Schmücken beim Jungkönig, stattfinden und bei der Königsparade Montags ist es dann vielleicht möglich alle Jungschützen, ähnlich wie in der Vergangenheit die Fähneriche oder Blumenhornträger, zu einer Gruppe zusammenzufassen.

Auf längere Sicht gesehen wäre eine solche zweigleisige aber organisierte Nachwuchsförderung meiner Meinung nach erfolversprechender als die Konzentration auf eine Jungschützenkompanie alleine. Sie würde allen jungen Leuten eine, für ihre Situation passende Einstiegsmöglichkeit ins Schützenwesen geben und alle Kompanien des Bürgerschützenvereines, nicht nur die Jägergruppe, in die Verantwortung für die Nachwuchsarbeit nehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Barbara Dülpers

Am Steinberg 67
41061 Mönchengladbach
Tel 02161/ 89 66 70

Mönchengladbach, 1.9.2002

An den
Bürgerschützenverein
Windberg-Großheide
Herr A. Nürnberg
Kärntnerstr. 53
41068 Mönchengladbach

betrifft: Antrag Jahreshauptversammlung

Sehr geehrte Schützenkameraden!

Ich möchte darum bitten, bei der nächsten Jahreshauptversammlung folgendes zur Abstimmung zu bringen:

Ich beantrage, dass alle aktiven Mitglieder des Bürgerschützenvereines Windberg-Großheide die gleichen Pflichten und Rechte erhalten.

Begründung :

Ich bin seit 11 Jahren offizielles und aktives Mitglied im Bürgerschützenverein und eine fast drei Mal so lange Zeit bei den Schützenfesten dabei. In meiner Kompanie und auch im Gesamtverein übernehme ich diverse Aufgaben, die über die Pflichten eines Bürgerschützen um einiges hinausgehen. Trotz allen Engagements bleibt mir aber ein „Schützenrecht“ verwehrt:

Ich darf nicht König des Bürgerschützenvereines werden.

Vor etlichen Jahren wurde in Windberg-Großheide aus der Bruderschaft der Bürgerschützenverein, damit allen Mitgliedern, ungeachtet ihrer Konfession oder ihres Familienstandes, die gleichen Rechte eingeräumt werden konnten, speziell das Recht, Schützenkönig zu werden. Was damals sehr fortschrittlich war, ist heute auch in den Bruderschaften längst selbstverständlich. Darüber hinaus ist es in vielen Bruderschaften sogar heute normal, dass Frauen die Königswürde erringen können und es auch tun, ohne dass es den Festivitäten abträglich ist. Ich denke, es ist notwendig, dass sich auch der Bürgerschützenverein Windberg-Großheide auf die Höhe der Zeit begibt und den (äußerst wenigen) aktiven weiblichen Mitgliedern des Vereins das gleiche Recht einräumt, wie allen anderen aktiven Mitgliedern auch: Die Möglichkeit, in Windberg-Großheide Schützenkönigswürden zu erlangen.

Mit freundlichen Grüßen